



ECTS INFORMATION

**CIFE EU-LEHRGANG ,Kompetenz & Inspiration für Europa'
Abendkurs in Wien und Exkursion nach Brüssel und Rom**

2022/23

Dieser zweisemestriges Lehrgang wird im Rahmen des Erasmus+ Programms von der Europäischen Union  finanziell unterstützt. Das Programm wird organisiert vom Centre International de Formation Européenne (CIFE) mit Unterstützung vor Ort durch die Akademie für Dialog & Evangelisation Wien.

Inhalt

Inhalt.....	2
I. Allgemeine Informationen über das ECTS und den Bologna Prozess	2
Ziele des Bolognaprozesses	2
ECTS-System	2
Das Informationspaket und der Kurskatalog (course catalogue).....	2
Die Datenabschrift (transcript of records).....	3
II. Information über das Programm des EU-Lehrgangs	4
Allgemeine Beschreibung	4
Zielgruppen	5
Curriculum und Lehrgangsübersicht mit Lehrpersonen und Lehrinhalten.....	5
Wintersemester 2022/23	8
Sommersemester 2023	9
Exkursion Brüssel Dezember 2022	11
Exkursion Rom September 2022.....	12
Studientag	13
ECTS-Punkte	14
Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbungsverfahren	15
Abschlussprüfung, ECTS-Note und verliehene ECTS-Punkte	15
Bildungs- und Berufsziele.....	17
ECTS Koordinatoren	17
III. Informationen zu den Organisatoren	18
CIFE - Centre International de Formation Européenne.....	18
Durchführungspartner in Wien: Akademie für Dialog & Evangelisation	19
IV. Leitungsteam und Wissenschaftlicher Beirat	20
V. Anerkennung des CIFE in Österreich	21
VI. Anhang.....	23
Muster-Zertifikat 2022/23 und Transcript of Records 2021/22	23

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS ECTS UND DEN BOLOGNA PROZESS

I. Allgemeine Informationen über das ECTS und den Bologna Prozess

ZIELE DES BOLOGNAPROZESSES

Im Juni 1999 haben die Europäischen Bildungsminister in Bologna eine Deklaration unterzeichnet, die darauf hinzielte, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen Europäischen Bildungsraum für die Hochschulen und Universitäten zu etablieren. Das Ziel des Bologna Prozesses ist es, die Mobilität der Studierenden zu fördern. Dazu soll die Übertragbarkeit und Anrechenbarkeit erworbener Studienleistungen gewährleistet werden. Um dieses Ziel zu erreichen wurde ein Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen, das ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) entwickelt.

ECTS-SYSTEM

Das ECTS-System erlaubt die Ansammlung und die Übertragung von Studienleistungen durch so genannte ECTS-Punkte. Mit diesen ECTS-Punkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums eines / einer Studierenden zu bestimmen. Das Arbeitspensum eines Jahres beträgt 1500 Echtstunden, denen 60 ECTS-Punkte entsprechen. Der Begriff Arbeitspensum bezeichnet die von einem / einer durchschnittlichen Studierenden benötigte Zeit zur Erarbeitung bestimmter Kenntnisse oder Fähigkeiten. Das ECTS-System erleichtert nicht nur die Anerkennung und Übertragung von andernorts erworbenen Studienleistungen. Es erlaubt auch die Quantifizierung und Ansammlung des erworbenen Wissens und macht es vergleichbar und übertragbar. Deshalb können ECTS-Punkte nur an Studierende vergeben werden, die die verlangten Kenntnisse erworben und die die Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden haben. Die ECTS-Punkte gründen so auf dem Arbeitspensum, das ein Student in einer dem Studienprogramm entsprechenden Zeit erbracht hat. Schlüsseldokumente des ECTS-Systems sind:

DAS INFORMATIONSPAKET UND DER KURSKATALOG (COURSE CATALOGUE)

Dieses Dokument soll den EU-Abendkurs für alle Studendierenden und Lehrenden verständlich und vergleichbar darstellen. Sie sollen mit allen wesentlichen institutionellen, akademischen und praktischen Informationen versehen werden. Dieses ist das offizielle Informationspaket für den EU-Abendkurs. Es wird in deutscher Sprache auf der Website des CIFE (www.cife.eu) und auf der Website der Akademie für Dialog & Evangelisation (www.akademie-wien.at) veröffentlicht.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS ECTS UND DEN BOLOGNA PROZESS

DIE DATENABSCHRIFT (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Die Datenabschrift dokumentiert die Leistungen des Studierenden, indem sie die besuchten Kurse, die gewonnenen ECTS-Punkte, die ECTS-Note und die nationale Note auflistet. Für den Transfer der ECTS-Punkte wird die Datenabschrift den Studierenden von den Organisatoren des Abendkurses (CIFE in Kooperation mit der Gemeinschaft Emmanuel / Akademie) am Ende des Kurses ausgestellt.

II. Information über das Programm des EU-Lehrgangs

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

In den vergangenen Jahren wurde der Europäische Einigungsprozess immer bedeutender und komplexer. Die Europäische Union (EU) wurde zum Dreh- und Angelpunkt der politischen und ökonomischen Architektur des Kontinents. Das politische System der EU zu kennen und zu verstehen wurde immer wichtiger und aufgrund der wachsenden Komplexität auch immer schwieriger. Um den erreichten Integrationsstand zu sichern und weiterzuentwickeln, müssen die ungelösten Probleme erkannt werden. Nur so kann für die Zukunft an qualitativen Fortschritten in der Zusammenarbeit mitgewirkt werden. Deshalb soll dieser Lehrgang eine bewusste Kultur der Solidarität und gute Kenntnisse der politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und religiösen Prozesse fördern, um so dem Zusammenwachsen der unterschiedlichen Völker zu einer erfolgreichen Gemeinschaft zu dienen.

Durch den ernsthaften Aufbau einer Gemeinschaft von versöhnten Nationen werden eine gesunde wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit sowie ein effizientes Wachstum ermöglicht. Gerade die Erweiterung im zentral- und osteuropäischen Raum erfordert intensiven Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen der vielfältigen Reichtümer aus Ost und West. Der Europäische Einigungsprozess betrifft die gesamte Bevölkerung des Kontinents: Trotz mancher Schwierigkeiten und Fehlleistungen hat er die längste Friedensperiode in der Geschichte Europas ermöglicht und den Bewohnern der meisten Mitgliedsstaaten den bisher höchsten Lebensstandard gebracht. Der Kurs soll in den gegenwärtigen Veränderungsprozessen das Bewusstsein dafür schärfen, dass Europa sein Profil und seine Identität vertiefen und klären muss. Dadurch soll er Mut machen, die kommenden Erweiterungsschritte im Blick auf die Schätze des gemeinsamen Erbes schwungvoll anzugehen.

Der europäische Einigungsprozess wurde von Anfang an durch die Prinzipien der Solidarität geprägt: Die Solidarität macht nicht an den nationalen Grenzen halt und das Gemeinwohl gilt auch für transnationale Organisationen wie die Europäische Union und die UNO. Die Subsidiarität garantiert die Autonomie der Nationen in einem Europa der Einheit und Vielfalt. Dabei sind die geistigen, geistlichen und kulturellen Quellen Europas von unschätzbarem Wert. „Europa braucht eine Seele“ (V. Havel – J. Delors). Es braucht Menschen, die Europa konkret mitgestalten wollen und bereit sind Verantwortung zu übernehmen.

Das Programm der gemeinsamen Veranstaltung steht allen Interessenten unabhängig von ihren religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen offen. Gleiches gilt für die Lehrenden, die unabhängig von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen oder Bindungen die Lehre im Sinne einer Vertiefung der europäischen Integration gestalten.

INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM DES EU-LEHRGANGS

ZIELGRUPPEN

Angesichts der wachsenden europäischen Verflechtung und der zunehmenden Herausforderungen werden in Ministerien, regionalen und lokalen Verwaltungen, in privaten Unternehmen und Banken, an Universitäten und in den Medien Fachleute benötigt, die das komplexe System der Europäischen Institutionen und Entscheidungsprozesse verstehen. Der Kurs richtet sich an künftige Führungskräfte in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die immer stärker von der Realität der europäischen Integration berührt werden. Er steht Studierenden jedweder Studienrichtung offen und richtet sich auch an Berufstätige sowie an Personen mit besonderem Interesse für die EU.

CURRICULUM UND LEHRGANGSÜBERSICHT MIT LEHRPERSONEN UND LEHRINHALTEN

Der EU-Kurs setzt sich aus fünf Komponenten zusammen: aus 22 regulären Kursabenden, einem Executive Study Day, einer Studienreise nach Brüssel und einer nach Rom sowie intensiver Gruppenarbeit in Vor- und Nachbereitung der Kursabende und der Exkursion. Die Kursabende laufen über zwei Semester an Dienstagnachmittagen von 17:30 bis 19:30 im wöchentlichen Rhythmus. Der Kurs beginnt Anfang November (Wintersemester) und endet im darauffolgenden Juni (Sommersemester).

Die Exkursionen nach Brüssel und Rom sind Bestandteil des Kurses. Die Studienreise vertieft die Kenntnisse über das Zusammenspiel der europäischen Institutionen untereinander und mit den Mitgliedsstaaten. Auf der Studienreise werden jeweils mindestens zehn Vorlesungen und Kolloquien gehalten, die jeweils 1,5 Echtstunden dauern.

Die Vorlesungen sowohl im Kurs als auch auf den Exkursionen werden von Univ.-Professor:innen und von Expert:innen aus nationalen und europäischen Institutionen der einzelnen Sachgebiete gehalten. Auf diese Weise wird eine bessere Verzahnung des theoretischen und des praktischen Wissens über die EU erreicht. Die Vortragenden geben den Studierenden neben Literaturangaben auch umfangreiche Handouts zur Nachbereitung ihrer Vorlesungen mit. Diese enthalten neueste Literatur- und Leseempfehlungen.

Der Executive Study Day/ Studientag stellt eine einzigartige Gelegenheit dar, jenseits der regulären Kurseinheiten einen vertieften Austausch mit hochrangigen Vertreter:innen des BMEIA und der entsprechenden Europa-Ressorts des Kanzleramtes zu führen. Damit einhergehend eröffnet dieser gewichtige Programmpunkt eine wertvolle Perspektiverweiterung für das Teilnehmerfeld des Lehrgangs. Neben der sonst primär internen Sicht auf die Funktionsweisen und formellen Zusammenhänge, wird ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung der EU im globalen Institutionsgefüge gelegt.

INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM DES EU-LEHRGANGS

Neben der Vermittlung von Fachwissen und analytischen Zusammenhängen ist das Bestreben, die Europäische Union als Wertgemeinschaft für alle Teilnehmer:innen greifbar zu machen, ein zentrales Qualitätsmerkmal des Kurses. Im Sinne der Aufforderung von Jacques Delors, „Europa eine Seele zu geben“, ist das Bestreben, das europäische Integrationsprojekt mit Leben zu erfüllen, integraler Bestandteil des Lehrauftrags.

Themencluster **CIFE EU-Lehrgang in Wien**

EINFÜHRUNG – Basiswissen

1. Geschichte der europäischen Integration
2. Die Institutionen der Europäischen Union

GRUNDLAGENCLUSTER I: Die EU als Rechtsgemeinschaft

1. Die EU als Rechtsgemeinschaft
2. EU und der Schutz der Grundrechte
3. Der EuGH
4. Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts

GRUNDLAGENCLUSTER II: Die EU als politisches System

1. Nationalstaaten und ihre Sonderrollen (am Beispiel Großbritanniens)
2. Brüssel – Geschichte und Politik im Zusammenspiel mit der EU
3. Österreich in der EU
4. Mediale Mächte und geopolitische Strategie

GRUNDLAGENCLUSTER III: Die EU als Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion

1. Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion „Ökonomische Integration“
2. Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion- Finanz- und Wirtschaftskrise und die Folgen für den Haushalt der EU/ EU- Budget
3. Marktwirtschaft und soziale Gerechtigkeit in der EU
4. Die Wirtschaftsunion der Europäischen Union
5. Eine „Energieunion“ für die Zukunft
6. Der mehrjährige EU-Finanzrahmen 2021-2027, Next Generation EU und Green New Deal
7. Klimapolitik in der EU

FOCUS CLUSTER I: Die EU als Wertegemeinschaft

1. Europäische Identität(en) / Historische Wurzeln Europas – Verfassung)
2. Inspirationsquellen für die EU: Religion und Weltanschauungen in Europa
3. Die Sozialprinzipien - Orientierung für die Gestaltung der EU
4. Vision Europa – Europa braucht eine Seele!
5. Dialog der Kulturen
6. Europäische Forschungs-/Bildungspolitik in Zeiten des globalen Wandels

FOCUS CLUSTER II: Die EU in der Welt

1. Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
2. Nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung, Klimapolitik in der EU
3. Erweiterung und Nachbarschaftspolitik
4. Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik in der EU
5. Flüchtlingsbewegungen und Migration in der EU
6. EU und Nahostpolitik und Mittelmeerraum

FOCUS CLUSTER III: Die EU zwischen Vielfalt und Einheit

1. Vielfalt: politisches Konzept oder Rechtsprinzip der EU?
2. Vielfalt der Kulturen: Vom Minderheitenschutz in der EU
3. Integration und Inklusion in der EU: Asylrecht, Migration und Grenzen
4. Flüchtlingsbewegungen in der und in die EU: Migrationsmanagement

INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM DES EU-LEHRGANGS

WINTERSEMESTER 2022/23

Kategorie	Referent:in	Thema
1. Einheit	Hon. Prof. Dr. Gabriel N. TOGGENBURG The European Union Agency for Fundamental Rights (FRA), Honorarprofessor für europäischen Menschenrechtsschutz an der Universität Graz	„Historische Grundlagen, Motivationen von der Gründung bis heute“
2. Einheit	Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas JAEGER stv. Leiter des Instituts für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung an der Universität Wien	„Die EU-Institutionen: Grundlagen und politisches Zusammenspiel“
3. Einheit	Univ.-Prof. Dr. Verica TRSTENJAK ehemalige EU-Generalanwältin, Professorin am LL.M. Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, Universität Wien	„Der EuGH – Gerichtsbarkeit in der Europäischen Union“
4. Einheit	Ges Dr. Hannes SCHREIBER Abteilungsleiter der Abteilung IV.5 (Visa-, Niederlassungs-, Asylangelegenheiten)	„Die Migrationspolitik der EU“
5. Einheit	Dr. Vedran DZIHIC Senior Researcher am oip, Lektor an der Universität Wien	„EU-Erweiterung / Balkan“
6. Einheit	Hans STOISSER Unternehmer, Autor Gründer von ECOTEC – Institutionelle Infrastrukturaufbau GmbH	„Europäische Union und Afrika“
7. Einheit	Univ.-Prof. i.R. Mag. Dr. Susanne WEIGELIN-SCHWIEDRZIK Sinologin, ehem. Leiterin des Instituts für Ostasienwissenschaften an der Universität Wien	„China und die EU“
	Ganztätiger Studententag	„Die Rolle Österreichs in der EU und der internationalen Gemeinschaft“
8. Einheit	TALK organisiert von Lehrgangs-Alumni u. a. aus dem CIFE EU-Lehrgang	„Die Europäische Union – im Schatten der Inflation Zwischen Wohlstandsverlust und Zukunftsperspektiven“
9. Einheit	MMag. Dr. Ralph JANIK, LL.M. Externer Lehrbeauftragter Universität Wien	„Zwischen Waffenlieferungen und Friedensbemühungen – die EU im Ukrainekrieg“
10. Einheit	Präsentationen der Gruppenarbeit	„Die EU als Global Player“

INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM DES EU-LEHRGANGS

SOMMERSEMESTER 2023

Kategorie	Referent:in	Thema
11. Einheit	Mag. Otto NEUBAUER Leiter der Akademie, Pädagoge, Theologe	„Die EU als Wertegemeinschaft – Warum für die EU ein neuer Dialog mit den geistigen u. spirituellen Quellen essenziell ist“
12. Einheit	Lehrgangsteam	Gruppenarbeit
13. Einheit	Dr.in Judith Kohlenberger Kulturwissenschaftlerin, Migrationsforscherin an der WU Wien, Autorin	„So schaffen wir das“ - Pragmatische Ideen für eine neue Migrationspolitik“
14. Einheit	Paul TRAUTTMANSDORFF, BA BA MA Postdoc-Forscher an der Fakultät für Philosophie und Kommunikationswissenschaften der Universität Bologna	„Digitale Grenz- und Migrationskontrolle in Europa“
15. Einheit	Mag. Stefan August Lütgenau Historiker & Direktor der ‚Foster Europe‘ Stiftung	„Europa der Regionen – Herausforderungen und Chancen am Beispiel der Entwicklungsstrategie für den Donauraum“
16. Einheit	Dr. David REICHEL Projekt Manager – Social Research Europäische Agentur für Menschenrechte (FRA)	„Die Wahrung der Grundrechte und Künstliche Intelligenz“
17. Einheit	Michael VON DER SCHULENBURG UN-Diplomat, ehem. stellvertretender Generalsekretär der Vereinten Nationen	„Friedenspolitik der EU inspiriert durch die UN-Charta“
18. Einheit	LG-Studierende / EU-Werkstätten	„Hearing-Session“ Präsentation der Gruppenarbeiten“
19. Einheit	Dr.in Helgard FRÖHLICH Programmdirektorin CIFE, Berlin Lektorin für Geschichte, Universität Wien	„Identität(en) und Werte in Europa – (k) ein Problem?“
20. Einheit	Dr.in Brigitte BIERLEIN ehem. österr. Bundeskanzlerin, ehem. Verfassungsrichterin	„In guter Verfassung? Rechtsstaatlichkeit als Grundlage der Europäischen Union“
21. Einheit	Lehrgangsteam	„Gründungsmoment der Europäischen Gemeinschaft“

INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM DES EU-LEHRGANGS

22. Einheit	Mag. Dr. Stephan SCHULMEISTER Ökonom, Universitätslektor und Gastprofessor an der New York University und University of New Hampshire	„Mitten in der multi-dimensionalen Krise – wie kamen wir rein und wie kommen wir raus?“
23. Einheit	Doraja Eberle Gründerin der humanitären Hilfsorganisation ‚Bauern helfen Bauern‘; ehem. Landesrätin in Salzburg	„Solidarität der Tat - Wie können wir Europa konkret mitgestalten?“
	SCHRIFTLICHE PRÜFUNG	
	Zertifikatsübergabe beim Jahresabschlussfest der Akademie	
Arbeitsgruppen	Begleitend zu den Einheiten und in Vor- und Nachbereitung der Exkursion, Arbeitsgruppenarbeit der Teilnehmer:innen	Aufgaben werden erläutert, in Gruppen vorbereitet und Gruppenergebnisse präsentiert

INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM DES EU-LEHRGANGS

EXKURSION BRÜSSEL DEZEMBER 2022

Kategorie	Referent:in	Thema
1. Einheit	MEP Dr. Othmar KARAS Vizepräsident des EU-Parlaments	„Einblicke in die Arbeit des Europäischen Parlaments“
2. Einheit	MEP Moritz KÖRNER Abgeordneter in der Fraktion Renew Europe	„Zusammenarbeit des Europäischen Parlaments mit China und Indien“
3. Einheit	MEP Daniel FREUND Abgeordneter in der Fraktion Greens / Freie Europäische Allianz	„Anti-Korruptionsbemühungen des Europäischen Parlaments“
4. Einheit	Hans DEMOEN Kulturmanager Kathedrale Brüssel	„Brüssel – Geschichte und Politik im Zusammenspiel mit der EU“
5. Einheit	Klaus BOELE Ausschuss der Regionen	„Arbeit und Aufbau des Ausschuss der Regionen“
6. Einheit	Mag. Darius PIDUN, BA Consultant bei Pantarhei	„Interessensvertretungen bei den europäischen Institutionen in Brüssel“
7. Einheit	Mag. Vesna CAMINADES Leiterin des Büros für die Autonome Provinz Bozen – Südtirol bei der Vertretung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino bei der EU“	„Die Arbeit der Ständigen Vertretung der Regionen Tirol, Südtirol und Trentino in Brüssel“
8. Einheit	Barbara HERBOLZHEIMER Mitglied im Kabinett von Dr. Johannes Hahn Kommissar für Haushalt und Verwaltung	„Die Herausforderungen der multiplen Krisen für die Kommission und den gemeinsamen Haushalt der EU“
9. Einheit	Dr. Benedikt MADL Generaldirektion Handel Europäische Kommission	„Veränderung und aktuelle Situation der Entwicklungszusammenarbeit der EU“
10. Einheit	Ges. Mag. Thomas GLOECKEL Verwaltungsrat, Presidency preparation and horizontal policies, Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union	„Funktion des Rates der EU und Vorbereitung der Präsidentschaft“
11. Einheit	Agnes KORESKA, BA Besuchs- und Informationsdienst, Ständige Vertretung Österreichs bei der EU	„Die Arbeit der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU“
12. Einheit	Mathias HUMENBERGER, M.A.I.S. Attaché für die Transatlantischen Beziehungen	„Aktuelles aus dem Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU“

INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM DES EU-LEHRGANGS

EXKURSION ROM SEPTEMBER 2022

Kategorie	Referent:in	Thema
1. Einheit	Mag. Otto NEUBAUER Akademieleiter	„Petersplatz: Im Zentrum einer Weltkirche – Kampf um Einheit in Vielfalt“
2. Einheit	Botschafter Dr. Marcus BERGMANN Leiter der österreichischen Botschaft beim Hl. Stuhl	„Welche Kraft hat das diplomatische Wirken des Hl. Stuhls heute?“
3. Einheit	Prof. Dr. Cesare ZUCCONI Generalsekretär der Gemeinschaft Sant' Egidio	„Eine weltweite Friedensorganisation inmitten der Ärmsten Roms“
4. Einheit	Mag.phil. Barbara Stumpf ARD Korrespondent:innen Büro	„Mit der ARD in Italien & der Transfer unterschiedlicher Welten in Dokumentationen und tagesaktuellen Nachrichten“
5. Einheit	Mario MARAZZITI Italienischer Politiker, ehem. Vorsitzender des Menschenrechtsausschuss	„Krisen- und Friedenspolitik, Vatikan/Ukraine/EU“
6. Einheit	Mag. Michael FREY Jurist, ehem. Pädagoge bei ‚Teach for Austria‘	„Europäische Identität - der Weg zu den römischen Verträgen“
7. Einheit	Ludwig RING-EIFEL Chefredakteur der Katholischen Nachrichten-Agentur	„Der Vatikan & die Medien für die ganze Welt“
8. Einheit	Mag. Gudrun SAILER Journalistin, Buchautorin & TV-Moderatorin	„Vatican News – internationale Berichterstattung“
10. Einheit	Ferdinand zu DOHNA, PhD. Filmproduzent	„Die kulturelle Perspektive der italienischen Medienlandschaft“
11. Einheit	Erzbischof P. GALLAGHER Vatikan-Außenminister	„Der Papst, der Vatikan – Global Player im Dienst der Versöhnung“

INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM DES EU-LEHRGANGS

STUDENTAG

Kategorie	ReferentIn	Thema
1. Einheit	Ges. Mag. Arnold OBERMAYR M.A. Leiter der Abteilung für wissenschaftliche Zusammenarbeit und Wissenschaftsdiplomatie, BMEIA	„Begrüßung, Einleitung & Einführung“
2. Einheit	Botschafterin Mag. Ulrike BUTSCHEK Abteilung I.7 (Menschenrechte, Volksgruppenangelegenheiten), BMEIA	„Österreichische Initiativen im Menschenrechtsbereich“
3. Einheit	Ges. Georg-Wilhelm GALLHOFER, LL.B., M.A., M.A.I.S. Abteilung III. 8 (Abrüstung), BMEIA	„Sicherheits- und Abrüstungsfragen in Zeiten von Krieg und neuer Aufrüstung. Österreichische Positionen und Initiativen“
4. Einheit	Ges. Mag. Martin KRÜGER Abteilung II. 10.c (Exportkontrolle, Waffenhandelsvertrag, Truppenaufenthalt), BMEIA	„Umgang mit Ausfuhranträgen für konventionelle Rüstungsgüter und doppelverwendungsfähige Güter“
5. Einheit	Ges. Mag. Dr. Philip BITTNER stv. Abteilungsleiter Abteilung I.5 (Allgemeines Völkerrecht), BMEIA	„Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Verhandlung und Umsetzung von Sanktionen“
6. Einheit	Ges. Dr. Robert MÜLLER Abteilung II.3.b (Osteuropa und Südkaukasus), BMEIA	„Maßnahmen und Friedensbemühungen – Krieg gegen die Ukraine“

INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM DES EU-LEHRGANGS

ECTS-PUNKTE

Der Umfang der Studien ist nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) in ECTS-Punkten anzugeben. Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen zeitlichen Arbeitspensum von mindestens 25 Echtstunden (bei einem angenommenen durchschnittlichen Jahresarbeitspensum von 60 ECTS = 1500 Echtstunden). Zur Berechnung der Echtstunden sind nicht allein die Anwesenheitsstunden im Hörsaal und bei der Exkursion maßgeblich (Kontaktzeit), hinzuzufügen sind auch die durchschnittlich anzunehmenden Arbeitszeiten für die Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen, sowie für die Vorbereitung der Abschlussprüfung (Nichtkontaktzeit).

Angewandt auf den EU-Abendkurs führt dies zu folgendem Ergebnis:

- a) An den zumindest 22 Kursabenden à 2 Echtstunden werden insgesamt 44 Echtstunden Kontaktzeit besucht. Zur individuellen Vor- und Nachbereitung der bzw. zur erfolgreichen Prüfungsvorbereitung ist von mindestens 60 Echtstunden für die Nichtkontaktzeit auszugehen. Der durchschnittlich anzunehmende Arbeitsaufwand für den EU-Abendkurs beträgt folglich mindestens 100 Echtstunden. Umgerechnet nach dem ECTS-System ergeben sich daraus 4 ECTS-Punkte.
- b) In Vor- und Nachbereitung der Exkursion sowie des ganztägigen Studientages werden zusätzlich zu den regulären Kursabenden Themen in Arbeitsgruppen erarbeitet, diskutiert und präsentiert. Diese methodische Form vertieft die Lernergebnisse und erhöht die Interaktivität des Lernprozesses. Die Ergebnisse werden in Form der Präsentationen der Gruppenergebnisse dokumentiert. Die Anwesenheit am Studientag ist verpflichtend. Für diese Arbeitsleistungen (incl. der Kontaktstunden für den ganztägigen Studientag) werden 25 Stunden / 1 ECTS angerechnet.
- c.) Während der Exkursion werden mindestens 8 Vorlesungen à 1,5 Echtstunden gehalten. Das ergibt insgesamt 12 Echtstunden Kontaktzeit. Zur Vor- und Nachbereitung bzw. zur Erstellung einer Exkursionsarbeit ist von weiteren 13 Echtstunden Nichtkontaktzeit auszugehen. Der durchschnittlich anzunehmende Arbeitsaufwand pro Exkursion liegt damit bei mindestens 25 Echtstunden, wofür nach dem ECTS-System 1 ECTS-Punkt zu vergeben ist. Für 2 Exkursionen werden demnach 2 ECTS angerechnet.

Im Ergebnis können damit für den EU-Abendkurs bei erfolgreicher Teilnahme 4 ECTS-Punkte vergeben werden. Für Arbeitsgruppenarbeit und Studientag wird 1 ECTS-Punkt angerechnet. Zusätzlich wird für die Exkursionen jeweils 1 ECTS-Punkt vergeben. Insgesamt können damit maximal für den Abendkurs mit Exkursionen 7 ECTS-Punkte erworben werden.

INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM DES EU-LEHRGANGS

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN UND BEWERBUNGSVERFAHREN

Für die Zulassung zum EU-Kurs müssen die Bewerber:innen im Besitz einer allgemeinen Universitätszugangsberechtigung oder einer vergleichbaren Berechtigung sein. Bewerbungen sind schriftlich an den Kooperationspartner von CIFE in Wien, die Gemeinschaft Emmanuel / Akademie für Dialog & Evangelisation zu richten. Die Aufnahme erfolgt mittels einer schriftlichen Bestätigung durch die Kursleitung der Akademie, Mag. Michael Frey.

ABSCHLUSSPRÜFUNG, ECTS-NOTE UND VERLIEHENE ECTS-PUNKTE

Nach dem Besuch von mindestens 80 % der Kursabende des EU-Abendkurses kann jede:r Teilnehmer:in mit Universitätszugangsberechtigung eine Abschlussprüfung ablegen. Wird die Prüfung erfolgreich abgelegt, dann erwirbt der/die Teilnehmer:in (incl. Studientagen und Arbeitsgruppenarbeit) 5 ECTS-Punkte, die auf einem Zertifikat von CIFE verliehen und bestätigt werden. Die Benotung erfolgt nach den ECTS-Noten und österreichischen Noten. Absolviert ein:e Teilnehmer:in auch die Exkursionen nach Brüssel und Rom, so erwirbt er oder sie darüber hinaus zusätzlich einen ECTS-Punkt/Exkursion. Damit sind insgesamt 7 ECTS-Punkte zu erlangen.

Im Rahmen des ECTS-Systems wurde eine Notenskala entwickelt, die helfen soll, die Vergleichbarkeit von Prüfungsleistungen im europäischen Kontext zu erhöhen. Dies ist nötig geworden, weil es eine große Zahl unterschiedlicher Notensysteme in den Ländern des Europäischen Hochschulraums gibt und die Benotungskulturen von Land zu Land und zwischen den Fächern stark divergieren. Die ECTS-Note gibt eine relative Note an, die sich aus der statistischen Position des Studierenden im Verhältnis zu den anderen erfolgreichen Studenten ergibt. Dazu müssen die Daten statistisch aufgearbeitet und die Referenzgruppe in der Datenabschrift angegeben werden.

INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM DES EU-LEHRGANGS

ECTS-INFORMATION

ECTS- NOTE	DEFINITION DER ECTS-NOTE	ÖSTERREICHISCHE NOTE
A	EXZELLENT – hervorragende Leistung mit nur geringen Fehlern	Sehr gut
B	SEHR GUT – überdurchschnittliche Leistung, aber einige Fehler	Gut
C	GUT – allgemein brauchbare Arbeit mit einigen spürbaren Fehlern	Gut
D	BFRIEDIGEND – recht gut aber mit bedeutenden Unzulänglichkeiten	Befriedigend
E	AUSREICHEND – die Leistung entspricht den Mindestanforderungen	Genügend
FX	DURCHGEFALLEN – einige zusätzliche Arbeit ist notwendig, um zu bestehen	Nicht genügend
F	DURCHGEFALLEN – beträchtliche zusätzliche Arbeit ist notwendig, um zu bestehen	Nicht genügend

INFORMATION ÜBER DAS PROGRAMM DES EU-LEHRGANGS

BILDUNGS- UND BERUFSZIELE

Der Kurs ist primär darauf ausgerichtet, Studierende und Berufstätigen sowie künftige Führungskräfte auszubilden, deren spätere Aufgaben sie in politischer, gesellschaftlicher oder wirtschaftlicher Hinsicht in die Mechanismen der EU verflechten. Aufgrund des mittlerweile sehr hohen Integrationsstandards ist es für immer zahlreichere Tätigkeitsgebiete wichtig, die Funktionsweise der Europäischen Institutionen zu kennen. Aus diesem Grunde richtet sich der Kurs auch an Personen, die bereits berufstätig sind und sich weiter qualifizieren wollen.

Die mit einer erfolgreichen Abschlussprüfung erworbenen 5-7 ECTS-Punkte können nach Anerkennung durch die Stammuniversität in verschiedene Studiengänge eingebracht werden, in denen politische, geschichtliche, wirtschaftliche oder juristische Kenntnisse über die EU verlangt werden.

ECTS KOORDINATOREN

Für weitergehende Fragen, die die ECTS-Punkte betreffen, kontaktieren sie bitte die CIFE-Programmdirektorin Frau Dr. Helgard Fröhlich (helgard.froehlich@cife.eu, Tel.: +49 30 86 00 84 010), oder den Lehrgangsleiter Herrn Mag. Michael Frey in Wien (michael.frey@akademie-wien.at, Tel.: +43 1 5325632-0).

III. Informationen zu den Organisatoren

Der EU-Kurs wird von CIFE veranstaltet und vor Ort unterstützt von der Akademie für Dialog & Evangelisation. Dabei handelt es sich um Bildungsinstitutionen, das Centre International de Formation Européenne (CIFE) und der Akademie für Dialog & Evangelisation, die seit mehreren Jahren erfolgreich zusammenarbeiten.

Das Programm wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

CIFE - CENTRE INTERNATIONAL DE FORMATION EUROPEENNE

Das CIFE - Centre International de Formation Européenne hat seinen Hauptsitz in Nizza (81 rue de France, F-06000 Nice; Tel.: +33 493 979397; www.cife.eu), sowie weitere Büros in Berlin und Brüssel. Es ist als privates Hochschul- und Forschungsinstitut in Frankreich registriert. Der Generaldirektor vom CIFE heißt Dr. Matthias Waechter. Der Präsident war bis Sommer 2014 der ehemalige EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und ist seit dem WS 2017/18 Herman Van Rompuy, President Emeritus of the European Council/ Belgian Minister of State.

Das CIFE ist eine der sechs europäischen Hochschuleinrichtungen, die von der Europäischen Kommission innerhalb des Erasmus+ Programms mittels einer langfristigen institutionellen Förderung getragen werden, damit diese Hochschulprogramme anbieten und durchführen können. Entsprechende Hinweise und Erläuterungen finden sich auch auf den Seiten der Europäischen Kommission/EACEA/Erasmus+ und im offiziellen Amtsblatt der Europäischen Kommission. Neben EU-Abendkursen bietet das CIFE u. a. mehrere European-Master-Programme an (siehe www.cife.eu). CIFE hat Partnerschaften in den meisten Mitgliedsländern der EU wie auch in einigen zentral- und osteuropäischen Ländern. CIFE wird vor allem von der Europäischen Union im Rahmen des Erasmus+ Programms unterstützt, darüber hinaus kooperiert CIFE mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, mit anderen internationalen Organisationen und mehreren nationalen Regierungen. Die Programme des CIFE beinhalten Forschung und akademische Lehre über den europäischen Einigungsprozess, internationale Beziehungen, den Föderalismus, den Regionalismus und Veränderungen in den Strukturen der Gesellschaft im Hinblick auf eine weltweite föderalistische Perspektive. Die Masterprogramme führen zu einer Qualifikation, die vom französischen Staat durch die staatlich dafür zuständige Behörde in Frankreich (CNCP) offiziell auf Masterniveau anerkannt ist und im European Qualification Framework der Stufe 7 (Masterniveau) entspricht.

INFORMATIONEN ZU DEN ORGANISATOREN

DURCHFÜHRUNGSPARTNER IN WIEN: AKADEMIE FÜR DIALOG & EVANGELISATION

Die „Akademie für Dialog & Evangelisation“ in Wien wird getragen von der katholischen Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien. Diese ist eine internationale Vereinigung, die weltweit in 80 Ländern vertreten ist und seit den 70er-Jahren zahlreiche internationale Projekte des Dialogs und der Mission betreut. Ihr Gründer, der Pariser Filmkritiker Pierre Goursat, war davon beseelt, mit Hilfe christlicher Werte neue Brücken der Verständigung zwischen den Kulturen und Völkern zu bauen. Die Programme der Akademie in Wien sind für alle Interessent:innen unabhängig von ihren religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen offen. Gleiches gilt für die Lehrenden. Damit tragen CIFE und die Akademie für Dialog & Evangelisation zu einem weltanschaulich offenen Dialog über Fragen der europäischen Integration bei, der eingebettet ist in den größeren Zusammenhang eines Dialoges zwischen den verschiedenen Kulturen, Völkern und Religionen. Nähere Information finden Sie auf der Website der Akademie: akademie-wien.at.

Rechtsstatus: Die Akademie für Dialog & Evangelisation ist eine Einrichtung der internationalen katholischen Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien. Sie ist in Österreich eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Vereinigung von Gläubigen päpstlichen Rechts und in Österreich einer Körperschaft öffentlichen Rechts gleichgestellt (Art. XV § 7 des Konkordats, BGBl. II Nr 2/193). Die Akademie hat ihren Sitz in Wien (Schenkenstr. 2, A-1010 Wien; Tel.: +43 1 53256320). Sie wird gefördert durch die Erzdiözese Wien, die Österreichische Bischofskonferenz, das Außenministerium sowie durch Einzelpersonen und Stiftungen.

IV. Leitungsteam und Wissenschaftlicher Beirat

MAG. MICHAEL FREY
LEHRGANGSLEITER



Tel. +43 1 5325632-0
michael.frey@akademie-
wien.at

DR. HELGARD FRÖHLICH
CIFE PROGRAMM-
DIREKTORIN



Tel. +49 (0) 30 86 00 840-10
helgard.froehlich@cife.eu

STEPHANIE KAPPAURER, BA
LEHRGANGSKOORDINATORIN



Tel. +43 1 5325632-0
stephanie.kappaurer@akademie-
wien.at

Wissenschaftlicher Beirat:

- Hon.-Prof. Dr. Hartmut Marhold, Universität zu Köln (Leiter des Beirats)
- Univ.-Prof. Dr. Andreas Kumin, Richter am Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg
- Hon.-Prof. Dr. Gabriel Toggenburg, Grundrechteagentur FRA in Wien, Gast-Prof. Universität Graz
- Univ.-Prof. Dr. Verica Trstenjak, Professorin für Europarecht in Wien, ehem. Generalanwältin am Gerichtshof in Luxemburg
- Dr. Helgard Fröhlich, CIFE – Programm-Direktorin Berlin
- Mag. Otto Neubauer, Akademieleiter

CIFE – Centre internationale de Formation
Européenne
Kielganstr. 4a
D-10783 Berlin
Tel. +49 (0) 30 86 00 840-10
cife-berlin@cife.eu
www.cife.eu

Akademie für Dialog und Evangelisation
Figlhaus, Schenkenstraße 2, 1010 Wien
Tel. Büro: +43 (1) 5325632 0
office@akademie-wien.at
akademie-wien.at

V. Anerkennung des CIFE in Österreich

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

bmbwf.gv.at

Figlhaus
Schenkenstraße 2
1010 Wien

BM/BWF - IV/13 (Anerkennungsfragen und
Internationales Hochschulrecht)

Dr. Heinz Kasparovsky
Sachbearbeiter

heinz.kasparovsky@bmbwf.gv.at
+43 1 531 20-5920
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Antwortschreiben bitte unter Anführung der
Geschäftszahl.

Geschäftszahl: BMBWF-53.244/0001-IV/13/2019

**Frankreich;
Centre international de formation européenne (CIFE), Nizza;
Anerkennung in Österreich**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Centre international de formation européenne (CIFE) ist in Frankreich als *établissement d'enseignement supérieur hors contrat* registriert. Bei dieser Art von Hochschuleinrichtungen handelt es sich um rein private Bildungsanbieter, die aber – sofern die Genehmigung des Staates vorliegt – gewisse Studiengänge mit staatlich anerkannten Diplomen anbieten oder mit staatlichen Hochschulen zusammenarbeiten dürfen. Es sind daher nur gewisse Diplome staatlich anerkannt, alle anderen Lehrgänge müssen als rein private Abschlüsse bewertet werden.

Generell ist CIFE daher als Hochschuleinrichtung anzusehen. Sie ist eine anerkannte ausländische postsekundäre Bildungseinrichtung im Sinne des § 51 Abs. 2 Z 1 UG. Das stimmt dann auch mit der finanziellen Behandlung durch die Europäische Union überein.

Die auf Masterniveau angebotene Ausbildung mit der Abschlussbezeichnung *Chargé de mission en organisations européennes et internationales* des CIFE ist im RNCP (Nationales Register der akademischen Qualifikationen) gelistet und wurde in der Vergangenheit auch von ENIC NARIC AUSTRIA anerkannt.

ANERKENNUNG DES CIFE IN ÖSTERREICH

Da die Entwicklung relativ neu ist, ist ANABIN diesbezüglich noch nicht auf dem neuesten Stand.

Wien, 31. Jänner 2019
Für den Bundesminister:
Dr. Heinz Kasparovsky

Elektronisch gefertigt

	Untersigner	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
	Datum/Zeit	2019-01-31T15:20:02+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	285175223
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amboligiert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmbwf.gv.at/verfidoerung .

VI. Anhang

MUSTER-ZERTIFIKAT 2022/23 UND TRANSCRIPT OF RECORDS 2021/22



Winter- und Sommersemester 2022/23:

- Hon.-Prof. Dr. Gabriel N. Toggenburg
The European Union Agency for Fundamental Rights (FRA)
-Historische Grundlagen, Motivationen von der Gründung bis heute
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Jaeger
stv. Leiter des Instituts für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung an der Universität Wien
- Die EU-Institutionen: Grundlagen und politisches Zusammenspiel
- Univ.-Prof. Dr. Verica Trstenjak
ehemalige EU-Generalanwältin, Professoren Universität Wien, Europarecht
-Der EuGH – Gerichtsbarkeit in der Europäischen Union
- Gesandter Dr. Hannes Schreiber
Leiter der Abteilung IV_5
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA)
- Die Migrationspolitik der Europäischen Union
- Dr. Vedran Dzihic
Senior Researcher am Österreichischen Institut für internationale Politik,
Lektor an der Universität Wien
-EU-Erweiterung / Balkan
- Hans Stoisser
Unternehmer, Autor, Gründer von ECOTEC-Institutionelle Infrastrukturaufbau GmbH
- Europäische Union und Afrika
- Univ.-Prof. I.R. Mag. Dr. Susanne Wiegand-Schwidetzky
Sinologin, ehem. Leiterin des Instituts für Ostasienswissenschaften Universität Wien
- China und die Europäische Union
- MMag. Dr. Ralph Janik, LL.M.
Externer Lehrbeauftragter Universität Wien, Podcaster
-Zwischen Warenlieferungen und Friedensbemühungen – die EU im Ukraine-Krieg
- Mag. Otto Neubauer
Geschäftsführer der Akademie, Pädagoge, Theologe
-Die Europäische Union als Wertegemeinschaft – Warum für die EU ein neuer Dialog mit den geistigen u. spirituellen Quellen essenziell ist
- Dr. Judith Kohlenberger
Kulturwissenschaftlerin, Migrationsforscherin an der Wirtschaftsuniversität Wien
-„So schaffen wir das“ - Pragmatische Ideen für eine neue Migrationspolitik
- Dr. Paul Trauttmansdorff, BA BA MA
Postdoc-Forscher an der Abteilung für Philosophie und Kommunikationswissenschaften der Universität Bologna
-Digitale Grenz- und Migrationskontrolle in Europa
- Mag. Stefan August Lütgenau
Historiker & Direktor der „Foster Europe“ Stiftung
-Europa der Regionen - Herausforderungen und Chancen am Beispiel der Entwicklungsstrategie für den „Donauraum“
- Dr. David Reichel
Projekt Manager – Social Research, Europäische Agentur für Menschenrechte (FRA)
- Die Wahrung der Grundrechte und Künstliche Intelligenz
- Michael von der Schulenburg
UN-Diplomat, ehem. stellvertretender Generalsekretär der Vereinten Nationen
- Friedenspolitik der EU inspiriert durch die UN-Charta
- Dr. Helgard Fröhlich
Programmdirektorin CIFE, Berlin, Lektorin für Geschichte, Universität Wien
- Identitäten und Werte in Europa – (K) ein Problem?
- Dr. Brigitte Bierlein
ehem. österr. Bundeskanzlerin, ehem. Präsidentin des VfGH in Österreich
- In guter Verfassung? – Rechtsstaatlichkeit als Grundlage der Europäischen Union

- Mag. Dr. Stephan Schulmeister
Ökonom, Universitätslektor und Gastprofessor an der New York University und University of New Hampshire
-Mitten in der multi-dimensionalen Krise – wie können wir rein und wie kommen wir raus?
- Doraja Eberle
ehem. Landesrätin in Salzburg, Gründerin der humanitären Hilfsorganisation „Baum helfen Baum“
-Solidarität der Tat – Wie können wir Europa konkret mitgestalten?

Referent:innen in den Europäischen Institutionen in Brüssel

- (7.-9. Dezember 2022)
- MEP Dr. Othmar Karas
Vizepräsident des EU-Parlaments
- MEP Moritz Körner
Abgeordneter des Europäischen Parlaments, Renew Europe
- MEP Daniel Freund
Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Greens / Freie Europäische Allianz
- Hans Demoen
Kulturmanager der Kathedrale St. Michael und St. Gudula in Brüssel
- Klaus Boele
Verwaltungsrat im Ausschuss der Regionen
- Mag. Dariusz Pidot, BA
Consultant bei Pantamel (Beratungsunternehmen)
- Mag. Vesna Caminades
Leiterin des Büros für die Autonome Provinz Bozen – Südtirol bei der Vertretung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino bei der EU
- Barbara Herbolzheimer
Mitglied des Kabinetts von Kommissar Dr. Johannes Hahn
- Dr. Benedikt Madi
Generaldirektion Handel, Europäische Kommission
- Ges. Mag. Thomas Gloeckel
Vertreter für die Republik Österreich beim Rat der Europäischen Union
- Agnes Koreska, BA
Suche- und Informationsdienst der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU
- Mathias Humenberger, M.A.I.S.
Attache für die Transatlantischen Beziehungen, Ständige Vertretung Österreichs bei der EU

Referent:innen der Studienreise nach Rom

- (7.-9. Juni 2023)
- Mag. Otto Neubauer
Geschäftsführer der Akademie, Pädagoge, Theologe
- Botschafter Dr. Marcus Bergmann
Österreichische Botschaft beim Heiligen Stuhl
- Prof. Dr. Cesare Zucconi
Historiker, Gemeinschaft Sant' Egidio
- Mag. phil. Barbara Stumpf
TV-Produzentin bei der ARD
- Mario Marazziti
italienischer Politiker, ehem. Vorsitzender des Menschenrechtsausschusses, italienische Abgeordnetenkammer

- Mag. Michael Frey
Geschäftsführer der Akademie, Jurist, Pädagoge
- Ludwig Ring-Eifel
Chefredakteur der Katholischen Nachrichten-Agentur
- Mag. Gudrun Sailer
Journalistin, Buchautorin & TV-Moderatorin
- Ferdinand zu Dohna, PhD
Filmproduzent
- Erzbischof P. Gallagher
Staatssekretar, Außenminister des Vatikans

Referent:innen des Studenttages im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA)

- (13. Jänner 2023)
- Ges. Mag. Arnold Obermayr M.A.
Leiter der Abteilung für wissenschaftliche Zusammenarbeit und Wissenschaftsdiplomatie, BMEIA
- Begrüßung, Einleitung & Einführung
- Botschafterin Mag. Ulrike Butschek
Abteilung I. 7 (Menschenrechte)
- Volksgruppenangelegenheiten, BMEIA
- Österreichische Initiativen im Menschenrechtsbereich
- Gesandter Georg-Wilhelm Gallhofer, LL.B., M.A., M.A.I.S.
Abteilung III. 8 (Abrüstung), BMEIA
- Sicherheits- und Abrüstungsfragen in Zeiten von Krieg und neuer Aufrüstung, Österreichische Positionen und Initiativen
- Ges. Mag. Martin Krüger
Abteilung II.10.c (Exportkontrolle, Waffenhandelsvertrag, Truppenaufenthalt), BMEIA
- Umgang mit Ausfuhranträgen für konventionelle Rüstungsgüter und doppelverwendungsfähige Güter
- Ges. Mag. Dr. Philip Bittner
stv. Abteilungsleiter Abteilung 1.5 (Allgemeines Völkerrecht), BMEIA
- Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Verhandlung und Umsetzung von Sanktionen
- Ges. Dr. Robert Müller
Abteilung II.3.b (Osteuropa und Südkaukasus), BMEIA
- Maßnahmen und Friedensbemühungen - Krieg gegen die Ukraine

Arbeitsgruppenarbeit (Während des Studenttages)

- Die Europäische Union als Global Player
- Beitrittskandidaten zur Europäischen Union